

SO URTEILT DIE PRESSE ÜBER

ORTEGA Y GASSET

DIE AUFGABE UNSERER ZEIT

GEDANKEN ZUM KULTURPROBLEM

Aus dem Spanischen übertragen von Helene Weyl
Mit einer Einleitung von E. R. Curtius

BERNHARD DIEBOLD in der Frankfurter Zeitung: Ortegas Buch ist so namenlos zeitgemäß, daß es modisch genannt werden könnte. Zugleich so grausam auf die Wirklichkeit gestellt, daß es bereits den Boden der Zukunft pflügt . . . *Wir danken Ortega die geistreichste Kritik am überspannten Idealismus.*

KÖNIGSBERGER HARTUNGSCHE ZEITUNG: Ortega versteht es, mit vibrierend lebendiger Darstellungskunst die Masse ungeheuren Materials in Bewegung, ja, indem er sie bewegt, überhaupt erst in Erscheinung zu bringen. *Ortega hat dieser Zeit eines der anregendsten, erregendsten und konsequentesten Bücher gegeben.*

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG: Wer Ohren hat zu hören, wird die unerhörte Richtigkeit der Erkenntnisse Ortegas anerkennen und mit mir für dieses Hauptkapitel fast alles hingeben, was an philosophischer Literatur bis zu Nietzsche zurück gedruckt worden ist.

LITERARISCHE WELT: Ortegas Buch ist ausgezeichnet geschrieben und seine Formulierungen zeigen einen seltenen Geist — *wo ist der Dichter, der ein so tolerantes, kluges und diskretes Buch in Deutschland schreiben könnte?*

Preis gebunden M. 7.—, broschiert M. 5.—

8 seitige Prospekte zur Verteilung an Ihre Kunden
stehen gratis zur Verfügung.



Rabatt 35%, Partie 11/10, wenn auf Zettel bestellt 40%

Verlag der Neuen Schweizer Rundschau Zürich

1417*